Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Über den Gesundheitszustand von Henri Dunant

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueber den Gesundheitszustand von Henri Dunant

haben die Tageszeitungen vor furzem sehr alarmierende Nachrichten gebracht. Wir sind glücklicherweise in der Lage, gestützt auf Inspormationen an allerbester Quelle, diese Gerüchte entschieden dementieren zu können.

Henri Dunant lebt, wie seit Jahren, in selbstgewählter Abgeschlossenheit als Gast im Krankenhaus von Heiden und erfreut sich

einer so guten körperlichen und geistigen Gesundheit, wie sie bei seinem hohen Alter von 78 Jahren irgendwie zu erwarten ist.

Wir benutzen die Gelegenheit, um dem hochverdienten Philanthropen die Versicherung der Verehrung und der Dankbarkeit des schweizerischen Koten Kreuzes zu entbieten.

S

Aus dem Vereinsleben.

Adliswil bei Zürich. (Einges.) Der in diesem Winter abgehaltene Samariterfurs endete am Sonntag den 25. Februar 1906 mit der Schlußprüfung. Als delegierter Experte war Dr. Carl Schmid von Küsnacht anwesend. Die hiesige Bevölkerung bewies ihr Interesse durch zahlreiches Erscheinen. Allgemein befriedigten die präzisen und richtigen Antworten der zu Prüsenden, sowie auch die prompte und korrekte Hilseleistung im praktischen Teil. Dank der guten Schulung konnte die Prüsung der Kandidaten in zwei Stunden bewälkigt werden.

Der Experte gab seiner Zustriedenheit Ausdruck und ermunterte die jungen Samariter, dem bestehenden Samariterverein beizutreten und die erworbenen Kennt-nisse zu erweitern und zu besestigen.

Herr Präsident Deuber verdankte in warmen Worten den Kursleitern, Herren Dr. H. Baumanm und Alfred Kunz, ihre Bemühungen, die so schöne Früchte gezeitigt haben, sowie auch den Kursteilnehmern für ihren bewiesenen Fleiß.

Die Kursteilnehmer überraschten die Kursleiter zum Zeichen der Dankbarkeit mit je einer hübschen Wabe, welche mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes entsgegengenommen wurden.

Daß die Samariter nach Erfüllung ihrer Pflichten auch der gemütlichen Seite etwas abzugewinnen verstanden, davon zeugte der weitere Verlauf im Saale des Gasthofes zum "Adler".

Die gut besuchte Generalversammlung vom letzen Samstag ergab 32 Altiv=, 44 Passiv= und 2 Ehren=mitglieder. Der Borstand wurde wie solgt bestellt: Präsident: Joh. Deuber, Bizepräsident: Dr. H. Bau=mann, Altuar: Alfred Kunz, Duästor: Elise Merkli, Bibliothekarin: Lina Peter, Materialverwalter: Wilselm Gattifer, Rechnungsrevisoren: Emilie Widmer und Hans Pfenninger, als Kurs= und Uebungsleiter: Dr. H. Baumann (Theorie) und Alfred Kunz (praktisch) einstimmig gewählt.

Das vergangene Jahr wies über 100 Hüsse leistungen schwerer und leichterer Art auf. Gewiß eine jchöne Zahl!

Das Samariterwesen ist heutzutage zu einem unentbehrlichen fogialen Faftor geworden. Es trägt jeinen Mitgliedern fein Entgeld ein, im Gegenteil er= fordert von ihnen Opfer an Zeit und Geld. Das Beftreben, seinen Mitmenschen in Unglücksfällen bei= zustehen, liegt in der menschlichen Natur tief begründet. Die Laienhülfe bestand zu allen Zeiten, aber ohne Kenntnisse und materielle Hülfsmittel schadet fie. Je mehr das Publifum Einblick in die verwickelten Berhältnisse des menschlichen Körpers erhält, wie solches in den Samariterfursen geschieht, um so mehr erfennt es die Notwendigkeit eines Fachmannes zur richtigen Behandlung des fomplizierten Werkes, um jo mehr wird es den Arzt hochschäßen und den Wert der Laienkenntnisse, die in den Naturheilvereinen ze. unrichtig ins Kraut schießen, vorsichtig beurteilen. Das Samariterwesen will durchaus nicht den Arzt erseben. jondern nur in den Unglücksfällen, wo fein Argt zur Stelle ift, die erfte sachgemäße Bulfe leiften, immer eingebent des Wahlspruches:

"Bor allem nicht schaden!" A. K.

Horgen. Der Vorstand der Samaritervereinigung des Bezirfes Horgen bemühte sich eifrig im septen Jahr, das Samariterwesen zu fördern und zu verstreiten. Es wurde in Müschlikon, sowie auch in Wädenswil, an welch beiden Orten kein Samariterverein mit regelmäßigen llebungen bestand, eingeladen zu einem Kurse. In Müschlikon hatten sich 40 Personen zu einem kurse. In Müschlikon hatten sich 40 Personen zu einem solchen Kurse angemeldet, von welchen 38 die Schlußprüsung bestanden, 2 Personen sind schon im Ansanz zurückgeblieben. In Wädenswil dagegen wurde der Kurs sallen gelassen und die Angemeldeten der Sache zulieb der Settion des Roten Kreuzes zusgewiesen, welche ebenfalls sosort einen Kurs aussichrieb.